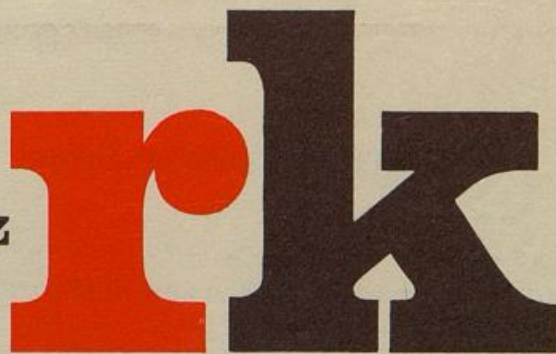


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Montag, 5. September 1983

Blatt 2369

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Bereits über FS
ausgesendet:
(grau)
- Senatsrat Ehrlich neuer Leiter der Baupolizei
100 Millionen Schweizer Franken Anleihe der Stadt
Wien
Dank an Prof. Kutschera
U3: Generelle Planung für die erste Betriebsstufe
abgeschlossen
Es geschah vor 300 Jahren
Für Wiener Pflichtschüler: Sonnblickhofer
Hefteberg
- Kommunal:
(rosa)
- Hilfe bei Familien- und Schulproblemen
- Lokal:
(orange)
- Abschlußveranstaltung "Sportplatz der offenen
Tür"
Salm-Denkmal wird restauriert
"Die Alten Wiener Athleten" zu Besuch im Rathaus
Das Türkenjahr in der Josefstadt
Es geschah vor 300 Jahren
- Kultur:
(gelb)
- Gedenkstättenkonzerte 1983/84
- Sport:
(grün)
- Aktion "Komm zum Sport"
- Nur
über FS:
- Gegen Straßenbahn gelaufen

.....
Bereits am 2. September 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Senatsrat Ehrlich neuer Leiter der Baupolizei

=++++

10 #Wien, 2.9. (RK-KOMMUNAL) In Anwesenheit der Stadträte Friederike SEIDL und Fritz HOFMANN führte Freitag Magistratsdirektor Josef BANDION den neuen Leiter der Baupolizei, Senatsrat Dipl. Ing. Herbert EHRLICH, in sein Amt ein.#

Senatsrat Ehrlich ist seit April 1957 im Dienst der Gemeinde Wien und war seit 1977 Abteilungsleiter Stellvertreter der MA 37.

Der neue Leiter der Baupolizei verfügt über große Erfahrung für diese wichtigen Aufgaben im Dienste der Wiener Bevölkerung, da er seit Eintritt in den Gemeindedienst in der MA 37 tätig ist.

(Schluß) lei/jh

NNNN

.....
Bereits am 2. September 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

100 Millionen Schweizer Franken Anleihe der Stadt Wien

=++++

11 Wien, 2.9. (RK-WIRTSCHAFT) Die Stadt Wien wird zwischen 5. und 9. September 1983 eine 100 Millionen Schweizer Franken Anleihe auflegen. Bei der Vertragsunterzeichnung, die heute, Freitag, in Wien erfolgte, wurden als Konditionen eine Laufzeit von 10 Jahren (davon die ersten 5 Jahre tilgungsfrei), ein Zinssatz von 5,75 Prozent und ein Ausgabekurs von 100 Prozent fixiert. Federführend für das internationale Bankenkonsortium ist die Kreditbank (Suisse) S.A. Genf. (Schluß) sei/ap

NNNN

.....
Bereits am 2. September 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Dank an Prof. Kutschera

=++++

12 Wien, 2.9. (RK-KULTUR) In einer Verabschiedungsfeier im Roten Salon des Wiener Rathauses dankte Kulturstadtrat Franz MRKVICKA am Freitag Prof. Rolf KUTSCHERA für seine Verdienste als Direktor des Theaters an der Wien.

Prof. Kutschera habe diese Bühne in den 18 Jahren seiner Direktion zur bedeutensten und in ihrer Art einmaligen Musical-Bühne im deutschen Sprachraum gemacht, sagte Mrkvicka. Produktionen wie "Anatevka" und "Der Mann von La Mancha", die ja beide schon Ende der Sechzigerjahre zu Lieblingsmusicals der Wiener wurde und 1981 und 82 mit großem Erfolg wiederaufgenommen wurden, aber auch "Evita" und "Jesus Christ Superstar", um zwei "Hits" der letzten Jahre zu nennen und schließlich "Die lustige Witwe" mit nunmehr 533 Vorstellungen. hätten das künstlerische "Gespür" Kutschera ebenso gezeigt wie seinen Managementfähigkeiten. Weiters hätten die Ballettabende mit der hauseigenen Truppe sowie zahlreiche Gastspiele und die Zusammenarbeit mit den Bundesländerbühnen und den Wiener Festwochen dazu beitragen, der Bühne ihr spezielles Profil zu geben. Wenn das Theater an der Wien heute ein international anerkanntes, großstädtisches Theater sei so sei dies in erster Linie Prof. Kutscheras Verdienst. Der Dank der Theaterstadt Wien sei ihm dafür sicher, schloß Mrkvicka.

(Schluß) gab/ap

NNNN

.....
Bereits am 3. September 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

U3: Generelle Planung für die erste Betriebsstufe abgeschlossen

=++++

3 #Wien, 3.9. (RK-KOMMUNAL) Die generelle Planung der U3 für die erste Betriebsstufe zwischen Erdberg und Bellaria ist im Rahmen der Geschäftsgruppe Stadtentwicklung und Stadterneuerung abgeschlossen.

In einer Projektbesprechung wurde jetzt auch die generelle Projektierung für den wichtigsten Abschnitt der Innenstadtquerung zwischen Volksgarten und Stadtpark verabschiedet und damit an die Geschäftsgruppe Verkehr und Energie zur Ausschreibungs- und Detailplanung übergeben.#

Zwischen Volkstheater und Landstraße wird die U3 die Stationen "Herrengasse" mit den Aufgängen Minoritenplatz und Fahrengasse, "Stephansplatz" und "Dr. Karl-Lueger-Platz" aufweisen, wobei die Station Stephansplatz ja schon weitgehend fertiggestellt ist. Die Innenstadtquerung ist in geschlossener Bauweise vorgesehen, für Materialtransport und Lüftungsbauwerk werden allerdings Aufgrabungen nötig sein. (Schluß) gab/ap

NNNN

.....
Bereits am 4. September 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Es geschah vor 300 Jahren

Utl.: Aus Augenzeugenberichten von der Türkenbelagerung 1683

=++++

- 1 Wien, 4.9. (RK-LOKAL) Die Belagerung Wiens durch die Türken vom 13. Juli bis 12. September 1683 war für die Bevölkerung der Stadt ein einschneidendes Ereignis. Die "RATHAUSKORRESPONDENZ" informiert bis 14. September täglich in einer vom Wiener Stadt- und Landesarchiv zur Verfügung gestellten Kurzfassung über die wichtigsten Geschehnisse während der Belagerung. In der vom Landesarchiv präsentierten Ausstellung "Erinnerungen an das Türkenjahr 1683" (Rathaus, Lichtenfelsgasse 2, Stiege 6, 1. Stock) wird eine Sondervitrine unter dem Titel "Es geschah vor 300 Jahren" täglich neu gestaltet.

SONNTAG, 5. SEPTEMBER 1683

Der Türke beschoß die Wälle aus ungewöhnlich großen Mörsern und lief abends um 6 Uhr abermals gegen die Burgbastei Sturm, wurde aber mit Schüssen, Hacken, Morgensternen und Sensen zurückgeschlagen.

Man fing an, die nächsten Gassen hinter der Löwelbastei zu verbauen, um den Feind aufzuhalten, wenn er sich der Kurtine bemächtigen sollte. Der Kommandant beehrte, daß stets zwei Ratsherren von Wien um ihn sein sollten, damit er sich mit ihnen über die Angelegenheiten der Stadt besprechen könne. Den Bürgern wurden keine Stellvertreter mehr gestattet, sie wurden vielmehr selbst zur Handarbeit herangezogen. (Schluß) am/ap

NNNN

.....
Bereits am 4. September 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Für Wiener Pflichtschüler: Sonnblickhoher Hefteberg

=++++

2 #Wien, 4.9. (RK-KOMMUNAL) Einen Hefteberg, so hoch wie der Sonnblick, hat die Wiener Schulverwaltung für das Montag beginnende Schuljahr vorbereitet: Insgesamt liegen für die 123.300 Schüler der Wiener Pflichtschulen und Berufsschulen dreieinhalb Millionen Hefte bereit. "Wien aktuell-Wochenblatt" berichtet in seiner neuesten Ausgabe über die Vorbereitungen der städtischen Schulverwaltung für den "ersten Arbeitstag" der Wiener Pflichtschüler.#

Während der Ferienmonate hat die Schulverwaltung zum Beispiel Hefte, die, aufeinandergestapelt, bis zum Gipfel des 3.105 m hohen Sonnblick reichen würden, in die Schulen transportiert. Sieben Millionen Schreib- und Zeichenblätter liegen bereit, und die zur Verfügung stehenden Bleistifte ergäben aneinandergereiht eine Bleistiftschlange von Wien bis Amstetten. Für den Handarbeitsunterricht wurden 300.000 Strähnen Strick- und Häkelgarn und mehr als 110 Kilometer Stoffe beschafft und ausgeliefert. Alles in allem ergibt sich dafür die stolze Summe von fast 40 Millionen Schilling.

Die Stadt Wien ist gesetzlicher Schulerhalter der allgemeinbildenden Pflichtschulen. Das sind Volks-, Haupt- und Sonderschulen, die Polytechnischen Lehrgänge sowie Berufsschulen. Neben der Aufgabe, die Schulgebäude samt Einrichtung bereitzustellen und neue Projekte zu planen, sorgt die Stadtverwaltung für die Lehrmittel, Bleistifte, Hefte, Handarbeitsmaterialien, Maschinen, Werkzeuge usw. die von Lehrern und Schüler gebraucht werden.

(Schluß) and/ap

NNNN

Abschlußveranstaltung "Sportplatz der offenen Tür"

=++++

1 #Wien, 5.9. (RK-LOKAL) Ein neuer Teilnehmerrekord, große Begeisterung und nicht zuletzt ganz ausgezeichnete Ergebnisse kennzeichneten die Abschlußveranstaltung der Aktion "Sportplatz der offenen Tür", die vom Sportamt der Stadt Wien über die Sommerferien durchgeführt und von über 30.000 Jugendlichen und Erwachsenen kostenlos besucht wurde. 187 Buben und Mädchen im Alter zwischen 10 und 17 Jahren beteiligten sich am Wochenende an einem Leichtathletik-Dreikampf (60-m-Lauf, Standweitsprung und Schlagball), außerdem wurde ein Fußball-Blitzturnier ausgetragen. #

Neben Medaillen und Ehrengeschenken für die Sieger und Plazierten wurden unter den Teilnehmern auch Sportgeräte verlost. Die Ehrungen nahmen die Gemeinderäte Ernst VEJTISEK und Hans BROSCHE sowie SR Dr. Heinrich MATZKE, der Leiter des Sportamtes, vor.

Die drei Erstplazierten in jeder Klasse:

Mädchen, Gruppe A: 1. Barbara Schärf, 2. Theresa Hitsch, 3. Elisabeth Mikula. - Gruppe B: 1. Manuela Portele, 2. Anita Psci, 3. Andrea Schröder. - Gruppe C: 1. Karin Schreimer, 2. Cornelia Vondreys, 3. Marion Portele. - Gruppe D: 1. Doris Auer, 2. Sonja Klug, 3. Sabine Hoffmann. - Gruppe E: 1. Sylvia Mach, 2. Sonja Pesci.

Buben, Klasse A: 1. Martin Lechmann, 2. Stefan Berger, 3. Gerald Pfeisinger. - Gruppe B: 1. Dieter Schärf, 2. Lorenz Pipal, 3. Robert Manhartsberger. - Gruppe C: 1. Thomas Nestraschil, 2. Michael Nestraschil, 3. Oliver Oberhammer. - Gruppe D: 1. Fritz Nutz, 2. Christian Richter, 3. Sebastian Krizek. - Gruppe E: 1. Karim Yuma, 2. Michael Martin, 3. Michael Majewski.

Das Fußballturnier gewann das Team Lorenz-Müller-Gasse vor dem der Wiener Stadthalle. In diesem Bewerb kämpften acht Mannschaften um den Sieg. (Schluß) hof/ko

NNNN

Hilfe bei Familien- und Schulproblemen

=++++

2 #Wien, 5.9. (RK-KOMMUNAL) Anlässlich des Schulbeginns weist das Jugendamt darauf hin, daß in Wien, verteilt auf verschiedene Bezirke, zehn Sozialpädagogische Beratungsstellen geführt werden. Diese Beratungsstellen sind ambulante Einrichtungen, deren Aufgabe vorwiegend darin besteht, vorbeugend zu wirken. Bei Kindern im Pflichtschulalter, die unter Verhaltens- und Leistungsstörungen leiden und teilweise starke Verwahrlosungstendenzen aufweisen, soll durch diese Hilfestellung das Verbleiben in der Familie ermöglicht werden. #

Der Tätigkeitsbereich der Sozialpädagogen, die in diesen Beratungsstellen arbeiten, ist sehr vielfältig. Um diesen gefährdeten Kindern die nötige Hilfe und Unterstützung gewähren zu können, muß das soziale Umfeld dieser Problemkinder in die pädagogische Arbeit mit einbezogen werden. Dazu gehört vor allem auch die Schule, wo Kinder in der Regel das erste Mal auffällig werden, sei es durch Konzentrationsstörungen, diszipliniäre Schwierigkeiten oder Lernschwäche. Daraus ergeben sich für die Kindern, deren Eltern und nicht zuletzt für die Lehrer massive Probleme, deren Auswirkungen nicht selten zur Klassenwiederholungen, aber auch Umschulungen - teilweise in Sonderschulen - führen.

Immer häufiger wenden sich Schulen direkt an die Sozialpädagogischen Beratungsstellen, um durch eine intensive Zusammenarbeit einzelnen Kindern besser helfen zu können.

Die Mitarbeiter der Beratungsstellen sind von Montag bis Freitag in der Zeit von 10 bis 19 Uhr zu erreichen.

Adressen und Telefonnummern der Beratungsstellen:

3, Rochusgasse 8	Tel.: 73 54 98
10, Leebgasse 85 a/6/1	Tel.: 62 62 02
12, Zanaschkagasse 14/43	Tel.: 67 04 40
14, Mühlbergstraße 7	Tel.: 97 15 06/65
17, Röttergasse 29	Tel.: 46 86 69
20, Wasnergasse 33	Tel.: 35 55 30
21, Walter Schwarzacher-Gasse 5/68/5	Tel.: 30 66 51
22, Kurt-Ohnsorg-Weg 1/28/1	Tel.: 23 95 37
22, Rennbahnweg 27/24/1	Tel.: 23 43 31
23, Erlaaer Straße 131	Tel.: 67 21 61

(Schluß) emw/ap

Salm-Denkmal wird restauriert

=++++

3 #Wien, 5.9. (RK-LOKAL) Das Grabdenkmal von Niklas Graf Salm, dem Verteidiger Wiens während der Türkenbelagerung 1529, wird auf Initiative und auf Kosten des Vereins für Geschichte der Stadt Wien anlässlich des "Türkengedenkjahrs" restauriert. Die mit zwölf Relief-Darstellungen ausgestattete Marmor-Tumba (vermutlich ein Werk von Loy Hering), die sich in der Votivkirche befindet, muß einer gründlichen Oberflächenreinigung unterzogen werden, die nicht mehr lesbare Beschriftung wird wiederhergestellt.#

Mit den Arbeiten, die im Einvernehmen mit dem Bundesdenkmalamt erfolgen, wird noch im September begonnen.

Der in Belgien geborene Salm stand schon in jungen Jahren in österreichischen Kriegsdiensten. Der vielfach bewährte Feldherr ging aber erst als Siebzigjähriger in die Wiener Geschichte ein. In letzter Minute ordnete er am 24. September 1529 die Niederbrennung der Wiener Vorstädte an. Zwei Tage später hatten die Türken bereits ihre Zeltstadt errichtet. Mit tausend Bürgern und 16.000 Landesknechten verteidigte Salm als Stadtkommandant die Haupt- und Residenzstadt Wien gegen das überlegene Heer Sultan Solimans. Am 14. Oktober, vier Tage vor dem Ende der Belagerung, wurde Salm beim letzten großen Ansturm der Türken in der Nähe des Kärntner Turms (heute Ecke Kärntner Straße 51 - Walfischgasse 2) schwer verletzt. Er erlag dieser Verwundung am 4. Mai 1530 auf seinem Schloß in Marchegg.

Das Grabdenkmal, das dem Feldhauptmann Salm von König Ferdinand (dem späteren Kaiser Ferdinand I.) gewidmet worden war, stand ursprünglich in der Dorotheerkirche, wurde nach deren Aufhebung in Raitz (Mähren) verwahrt und konnte schließlich auf Intervention des Altertumsvereins zu Wien am 18. April 1879 in der Votivkirche aufgestellt werden. (Schluß) am/ko

NNNN

"Die Alten Wiener Athleten" zu Besuch im Rathaus

=++++

4 Wien, 5.9. (RK-LOKAL) Anlässlich ihres 60jährigen Bestandsjubiläums halten die "Alten Wiener Athleten" vom 5. bis 11. September 1983 ein internationales Treffen in der Bundeshauptstadt ab, wobei natürlich unter anderem ein Besuch im Wiener Rathaus nicht fehlen darf. Wien, einstmals die Hochburg der Schwerathletik und als Stadt der starken Männer bekannt, ist ein ganz besonderer Anziehungspunkt für die ausländischen Sportler, unter denen sich Olympioniken, Welt- und Europameister aus den Lagern Gewichtheben, Ringen, Boxen und Judo befinden. Initiator und Präsident dieses Vereines ist Josef VIERTL, der mit rund 400 Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und der Schweiz rechnet. Im Rahmen des Treffens gibt die Stadt Wien am 7. September um 15 Uhr einen Empfang im Nordbuffet des Rathauses. Gastgeber ist im Namen des Bürgermeisters der Landtagsabgeordnete und Gemeinderat Hans LUDWIG. (Schluß) hof/ap

NNNN

Gedenkstättenkonzerte 1983/84

=++++

6 #Wien, 5.9. (RK-KULTUR) Das Kulturamt der Stadt Wien legt für die kommende Konzertsaison wieder ein Abonnement für Gedenkstättenkonzerte auf. Die insgesamt acht Konzerte finden im Schubert-Geburtshaus in der Nußdorfer Straße, im Haydn-Haus in Mariahilf, in den Sträussel-Sälen im Theater in der Josefstadt und im Figaro-Saal des Palais Palffy statt, womit erstmals auch Mozart in den Gedenkstätten-Zyklus miteinbezogen wird.#

Die Abonnementpreise für den Zyklus betragen 560, 760 und 960 S, restliche Einzelkarten kosten 80, 110 oder 140 S. Die Abonnementausgabe erfolgt in der zentralen Verkaufsstelle in der Schmidthalle des Rathauses von Montag bis Freitag, jeweils von 10 bis 12 und von 13 bis 18 Uhr (Tel.: 42 800/2085). In der Schmidthalle (Stadtinformation) ist auch ein Prospekt mit dem genauen Konzertprogramm erhältlich. (Schluß) gab/ap

NNNN

Das Türkenjahr in der Josefstadt

=++++

7 #Wien, 5.9. (RK-LOKAL) "1683 - am Neubau und in der Josefstadt" betitelt sich eine Sonderausstellung, die Kulturstadtrat Franz MRKVICKA kommenden Mittwoch, dem 7. September um 19 Uhr im Bezirksmuseum Josefstadt in der Schmidtgasse 18, eröffnen wird. #

Im Rahmen dieser Erinnerungsausstellung werden Waffen, Pläne, alte Stiche, Türkenkugeln, türkische Mäntel, Fotos, usw. gezeigt. Darüber hinaus machte ein eigener Informationsstand dem Besucher mit türkischer Kultur bekannt.

Die Ausstellung ist bis 13. November jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr sowie Sonntag von 10 bis 12 Uhr geöffnet. (Schluß) zi/ko

NNNN

Es geschah vor 300 Jahren

Utl.: Aus Augenzeugenberichten von der Türkenbelagerung 1683

=++++

8 Wien, 5.9. (RK-LOKAL) Die Belagerung Wiens durch die Türken vom 13. Juli bis 12. September 1683 war für die Bevölkerung der Stadt ein einschneidendes Ereignis. Die "RATHAUSKORRESPONDENZ" informiert bis 14. September täglich in einer vom Wiener Stadt- und Landesarchiv zur Verfügung gestellten Kurzfassung über die wichtigsten Geschehnisse während der Belagerung. In der vom Landesarchiv präsentierten Ausstellung "Erinnerungen an das Türkenjahr 1683" (Rathaus, Lichtenfelsgasse 2, Stiege 6, 1. Stock) wird eine Sondervitrine unter dem Titel "Es geschah vor 300 Jahren" täglich neu gestaltet.

MONTAG, 6. SEPTEMBER 1683

Das Bombardement und Andringen des Türken wurde immer heftiger und drohender. Mittags 1 Uhr sprengte er eine so mächtige Mine unter der Löwelbastei, daß die Mauer in einer Breite von 6 Klaftern in Trümmer geworfen wurde, worauf man sogleich zu stürmen begann. Glücklicherweise waren aber die Mauertrümmer so fest, daß die Stürmenden nicht direkt in die Bresche marschieren konnten, sondern einzeln über das Gestein klettern mußten.

Der Kommandant ordnete noch in der Nacht alles an, um die Mauerlücken mit Säcken anzufüllen, Brustwehren und Pallisaden wieder aufzurichten.

Noch spät in dieser Nacht sah man mit größer Freude vom Gipfel des Kahlenbergs fünf Raketen aufsteigen. Das Hilfsheer war also schon in nächster Nähe. (Schluß) am/ko

NNNN

Aktion "Komm zum Sport" (1)

Utl.: Austria - LASK: Der Vorverkauf ist angelaufen!

=++++

9 Wien, 5.9. (RK-SPORT) Schon am kommenden Sonntag ist ein weiteres Spiel der 1. Fußball-Division im Rahmen der Förderungsaktion der Stadt Wien "Komm zum Sport" angesetzt - und alles deutet darauf hin, daß diese Begegnung vor ausverkauftem Haus stattfinden wird:

Austria-Memphis, der ungeschlagene Tabellenführer, der zuletzt mit überzeugenden Leistungen aufwarten konnte, trifft am 11. September 1983 im Horr-Stadion (Beginn 16 Uhr) auf den LASK. Auch die Linzer haben zuletzt gegen Innsbruck gefallen. Wie schon in der vergangenen Woche sind für diese Begegnung Karten zum Einheitspreis aufgelegt worden: Erwachsene bezahlen 50 Schilling, Jugendliche, Pensionisten und Heeresangehörige 25 Schilling, Kinder 10 Schilling.

Der Vorverkauf ist im Klubsekretariat der Austria in der Schellinggasse 6, 1010 Wien, bereits angelaufen.

Da das Horr-Stadion für etwa 10.000 Besucher zugelassen ist, wird empfohlen, sich die Karten schon im Vorverkauf zu sichern. Austria erhält aus Sondersubventionsmitteln bekanntlich von der Stadt Wien 1 Million Schilling, die Einnahmen aus dem Spiel gegen LASK fließen zur Gänze dem Sport zu und werden auf Spitzenklubs der Bundeshauptstadt in den verschiedensten Bereichen aufgeteilt.

Zwtl.: Rapid-Klagenfurt brachte 391.500 Schilling

Schon das erste Spiel im Rahmen der diesjährigen Aktion bestätigte die Ansicht von Wiens Sportstadtrat Franz MRKVICKA, mit kulant gehaltenen Eintrittspreisen für den Sport zu werben. Zum Auftakt kamen mehr als 11.200 Zuschauer zu Rapid gegen Klagenfurt, wodurch eine Einnahme von rund 391.500 Schilling erzielt wurde. Die Zweitdivisionäre Vienna-Portas und Simmering erhalten davon bereits 150.000 Schilling.

Was noch aufgefallen ist. Durch die niedrig gehaltenen Eintrittspreise kam die Familie wieder zu einem Fußballspiel, und auf den Zuschauerrängen gab es keine Zwischenfälle. Viele der eingefleischten Rapid-Fans nahmen die Gelegenheit doch wahr, auf besseren Plätzen an den Längsseiten des Stadions das Spiel zu verfolgen. Rapid hatte für dieses Spiel gegen die Kärntner übrigens mit höchstens 7.000 Zuschauer gerechnet. (Forts.) hof/ap

Aktion "Komm zum Sport" (2)

Utl.: Eishockey in der Donauparkhalle

=++++

10 Wien, 5.9. (RK-SPORT) Bei der Aktion "Komm zum Sport" geht es Schlag auf Schlag. Vergangenen Freitag Fußball, am kommenden Sonntag Fußball, zur Abwechslung morgen, Dienstag, den 6. September, eine Eishockey-Doppelerveranstaltung in der Donauparkhalle. Erstmals stellen sich dabei die beiden Wiener Spitzenklubs WEV-Bundesländer und Avanti Stadlauer Fenster in Vorbereitungsspielen gegen starke Gegner vor. Stadlau spielt im Einleitungsspiel gegen den Bundesligaklub Villach, WEV im Anschluß daran gegen den CSSR-Zweitdivisionär Trebic.

Auch die Einnahmen aus dieser Veranstaltung werden als zusätzliche Förderungsmittel an andere Wiener Klubs weitergeleitet, dementsprechend niedrig auch die Eintrittspreise: 40 Schilling für Erwachsene und Jugendliche, Kinder bis 15 Jahre können kostenlos diese Veranstaltung besuchen.

Beginn ist um 17.30 Uhr.

(Schluß) hof/ap

NNNN